

LLP-Erasmus 09/10

Persönlicher Erfahrungsbericht

ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: Universidade Técnica de Lisboa

Land: Portugal

Fakultät (Universität Karlsruhe): Informatik

Aufenthaltsdauer: 23.02.2010 – 29.07.2010

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.esn-lisboa.org/

www.erasmuslisboa.com/

Ich war im Sommersemester 2010 für ein Semester in Lissabon an der UTL. Als Informationswirt bin ich über die Informatik-Fakultät gegangen und habe mich für „Information Systems and Computer Engineering“ an der IST eingeschrieben. Mein Studiengang war auf dem Alameda Gelände. Die interessanteren Vorlesungen wären auf dem Gelände „Tagus Park“ angeboten worden. Hier fährt jedoch nur ein Shuttlebus von der Universität und das Gelände liegt weit außerhalb.

Da ich zu Beginn meines Aufenthaltes noch nicht genug Portugiesisch gesprochen habe, konnte ich nur Vorlesungen aus dem Master belegen. Die Regelung in diesen Vorlesungen besagt, dass sie auf Englisch gehalten werden müssen, sobald ein ERASMUS Student anwesend ist. Dies hat leider nicht wirklich gut geklappt. Auch bei den meisten anderen ERASMUS Studenten gab es Probleme, Vorlesungen oder zumindest Material auf Englisch zu finden. Somit blieben von den Anfangs 4 angepeilten Vorlesungen nur noch 2 übrig.

In einer von beiden waren wir nur 12 Studenten. Da es sich um eine Wahlveranstaltung handelte, welche mindestens 10 Zuhörer haben muss, wollte der Dozent nicht noch weitere Studenten verlieren und weigerte sich zu Beginn, die Vorlesung auf Englisch zu halten. Leider standen auch die Folien nicht auf Englisch zu Verfügung und ich habe lediglich die umfangreicheren Folien aus der PhD Vorlesung bekommen. Nach einigen Vorlesungen hat die Assistentin die Vorlesung gehalten und wechselte die Unterrichtssprache auf Englisch.

In meiner zweiten Vorlesung wurde auf Portugiesisch referiert und nur die Folien waren auf Englisch. Bei dem sehr schnellen Sprechtempo der Portugiesen war es als Anfänger unmöglich, dem Gesprochenen zu folgen. Diese Vorlesung wurde insgesamt von 3 Dozenten gehalten. Nach dem Wechsel zum zweiten Dozenten wurde auch die Vorlesung, in der ich anwesend war, auf Englisch gehalten. Somit standen mir nun Englische Folien und eine Vorlesung auf Englisch zu Verfügung.

Zu beiden Vorlesungen kann man sagen, dass der praxisrelevante Anteil wesentlich höher ist als in Karlsruhe. Subjektiv würde ich sagen, dass somit das Niveau etwas niedriger ist. Dies kann jedoch auch durch die Wahl der Vorlesungen begründet sein.

In beiden Vorlesungen wurden 50% der Notenpunkte durch begleitende Projekte erzielt. Dies empfand ich als sehr angenehm. Leider verlief eine Projektarbeit mit einer Gruppe portugiesischer Mitstudenten äußerst problemhaft. Die Gruppenarbeit in dem anderen Fach verlief ohne Probleme, jedoch auch in diesem Fall ohne großen Kontakt zu dem Rest der Gruppe aufzubauen.

Das Bestehen der Klausuren empfand ich als nicht besonders schwierig. Trotz eines eher kurzen Lernzeitraums konnte ich beide Klausuren im guten Mittelfeld abschließen. Es ist allerdings extrem schwierig, die höchsten Noten zu erreichen, da die 20 Punkte, die in der Klausur erreicht werden können, 1:1 in die Notenskala umgerechnet werden.

Ich habe die 5 Monate in einer 6er-WG gelebt. Ich habe die Wohnung gemietet bevor ich überhaupt in Lissabon war. Es handelte sich um ein Angebot von ESN Lissabon, das über den

Verteiler der Karlsruher Universität verschickt wurde. In dieser WG lebten nur ERASMUS Studenten. Auf der einen Seite war dies äußerst angenehm, da jeder dieselben Probleme hatte und daran interessiert war, neue Freunde zu finden. Auf der anderen Seite wurde somit natürlich nur Englisch gesprochen. Allerdings hatte die begrenzte Aufenthaltsdauer aller Bewohner in Lissabon negative Auswirkungen auf den Umgang mit der Wohnung und die Sauberkeit.

Der Mietpreis lag mit 365€ für ein Zimmer in einer WG sehr hoch. Hier ist zu beachten, dass die Mietpreise in Lissabon generell sehr hoch sind. Nachdem ich andere Wohnungen meiner Freunde gesehen habe, war ich sehr zufrieden mit meiner eigenen Wohnung. Man sollte unbedingt die Wohnung besichtigen bevor man mietet. Der Standard liegt unter dem einer durchschnittlichen deutschen Wohnung. Dadurch, dass ich nicht viel Zeit in der Wohnung verbracht habe, war dies jedoch kein Problem.

Meine Mitbewohner waren ein Franzose, ein Deutscher, eine Österreicherin, eine Polin und eine Mexikanerin. Diese multikulturelle Mischung war ein sehr angenehmes Umfeld. Da es sich um ERASMUS Studenten handelte, war genügend Zeit für gemeinsame Unternehmungen vorhanden. Dadurch gab es auch häufig Parties oder Ähnliches in der WG.

Das Angebot für ERASMUS Studenten in Lissabon empfand ich als sehr gut. Es gibt zwei Organisationen, die sich um ERASMUS Studenten kümmern. Auf der einen Seite ist das ESN Lisboa und auf der anderen Seite ERASMUS Lisboa. Leider konkurrieren diese beiden Veranstalter. Ich habe an einem Trip nach Porto mit ESN teilgenommen. Wir waren etwa 100 ERASMUS Studenten und haben uns mit weiteren aus Portugal in Porto getroffen. Das kulturelle Sightseeing kam bei diesem Trip leider etwas zu kurz. Fast alle Veranstaltungen beider Organisationen sind auf feiern ausgelegt.

Ich habe die Portugiesen als eher verschlossen kennengelernt. Dies lag sicherlich auch an der immensen Sprachbarriere. Selbst an der Universität sprechen nicht alle Studenten Englisch.

Das Sportangebot in Lissabon empfand ich als teuer. Die Universität hat nur ein sehr rudimentäres Sportangebot. Sportstudios sind in Portugal deutlich teurer als in Deutschland. Eine vergünstigte Monatskarte für ERASMUS Studenten kostet 51€. Allerdings ist das Angebot in dem Sportstudio ausgesprochen gut. Es gibt kaum Vereine für Sportarten und so läuft fast alles über das Sportstudio. Die Kursleiter waren extrem freundlich und haben versucht, die Kurse auf Englisch zu halten.

Alles in allem hat mir mein ERASMUS Semester sehr gut gefallen und ich bin sehr froh es gemacht zu haben. Hätte ich die Chance, würde ich ein zweites machen 😊